



Stefan Maelck stellt das neue Funny van Dannen Album „Nebelmaschine“ vor - erschienen bei Trikont/Indigo.

(Aus dem Sendemanuskript:)

Funny van Dannen, hinter diesem Namen verbirgt sich ein in Berlin wohnender Musiker, Maler und Schriftsteller, der gerade sein 7. Album veröffentlicht hat. Dieses trägt den Namen „Nebelmaschine“ – was nun aber nicht bedeutet, dass Funny van Dannen jetzt Stadionrock macht, auch wenn er seit dem Vorgängeralbum mit einer richtigen Band spielt. Im Mittelpunkt stehen bei diesem recht schrägen Künstler immer die Geschichten, die er zu erzählen hat. Darum, dass Van Dannen kein großer Sänger ist, darum geht es bei seinen Platten nicht wirklich. Von seinen Kollegen wird er verehrt – vielleicht kennen Sie Lieder von ihm – Udo Lindenberg hat Funnys kleinen Hit „Und auch du warst im Nana Muskori-Konzert“ zu einem größeren Hit gemacht. Die Fans des Berliners lieben vor allem seinen abstrusen Humor und auch dem neuen Album gibt es davon wieder reichlich – aber Achtung, das hier ist kein Nonsens sondern ziemlich genau beobachtet und mitunter, wenn Funny etwa von Humankapital singt, ziemlich sarkastisch. Stefan Maelck stellt Ihnen das Album Nebelmaschine vor.

Gelingendes Leben heißt eines der schönsten Stücke auf Nebelmaschine, dem 8. Album von Funny van Dannen. Der 1958 in Tüddern geborene Künstler sang schon mit 16 Lieder zur Gitarre, war Mitbegründer der Lassie Singers, hat ein paar Bücher veröffentlicht und liebt, wie es im Booklet des neuen Albums heißt, utopische Entwürfe. Gelingendes Leben ist so eine Utopie, denn meistens geht es auf Nebelmaschine um die Dinge, die nicht gelingen.

Funny van Dannen ist nicht nur der Tanzbär auf den Scherben des Alltags, er singt nicht nur nörgelnd zu Menschen, er redet auch mit Lichtschaltern und Blumenvasen, er singt Hymnen auf Regenjacken oder Rote Schuhe. Die ganz großen Gefühle und die kleinen Dinge des Lebens bekommen in seinen Liedern – verdient oder unverdient – eine große Bedeutung, denn ihr Schöpfer pflegt gern den Außenseiterstatus. Freunde der Realität – das sind die anderen.

Scheinbar banale Geschichten voller Ironie und Humor die plötzlich eine überraschende Wendungen bekommen – das ist das Credo von Funny van Dannen. Auf Nebelmaschine ist der Bundesadler ein kaputter Typ, Adele Tschüssikowski in Harry Vidertschi verliebt, Häuser sind aus Styropor und Delphine haben Bärte. Allerdings: Nonsens wie etwa Olaf Schubert ihn zelebriert ist das nicht. Vielmehr ist das, was Funny van Dannen hier vorführt so etwas wie der Gegenentwurf zum Protestsong, also der Anti-Protestsong. Ja, Sie haben richtig gehört. Klingt wie ein Paradoxon, ist es aber nicht. Und weil wir es mit Anti-Protestsongs zu tun haben zieht van Dannen über alles her, was ihm die Informationsgesellschaft täglich als wichtig weismachen will. Humankapital, Steuerflüchtling, Infrastruktur oder Leben auf Fremden Planeten – so heißen die Lieder auf Nebelmaschine, allerdings kommen sie aus völlig unerwarteten Erzähl-Perspektiven auf uns zu.

Im Grunde, man muß es wohl so sagen, ist Funny van Dannen der verlängerte Arm der Aufklärung minus Technikhörigkeit und Verwertbarkeitszwang. Also: Romantiker. Das der Mann nicht singen kann ist dabei weniger wichtig, er hat jetzt ja eine Band dabei, die spielen kann, wenn Funny sie lässt. Wenn man die über 100 Lieder, die van Dannen auf seinen 7 Alben inzwischen veröffentlicht hat, zusammennimmt, erhält man in etwa ein Compendium der alltäglichen Dinge wie Flaubert es leider nicht mehr hinterlassen konnte. Deshalb ist ein neues Album dieses Mannes immer so erfreulich. Man trägt es nach Hause wie 3 große Einkaufstüten mit denen man einfach nur den Kühlschrank füllt.